

Mit Kalauern ins Herz der Zuschauer

Enno Engel aus Ihrhove gewann in seiner Rolle als sympathischer Trottel die Vorrunde des 2. Ostfriesischen Kleinkunstpreises. Er freut sich jetzt auf seinen großen Auftritt beim Finale am 4. April in der Emdr Nordseehalle. Vier Kandidaten machten beim Auftakt des Kleinkunst-Wettbewerbs im Sehr kleinen Haus in Pilsum mächtig Stimmung.



Der Mann, der sich gleich drei Navis mit Frauenstimmen kauft – weil man einer Frau ja nicht trauen kann.

BILDER ORTGES

VON HEINER SCHRÖDER

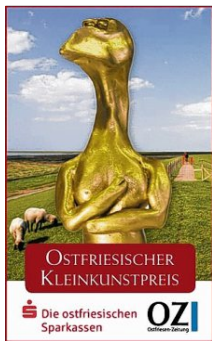
PILSUM - Warum kauft ein Ostfrieser gleich drei Navigationssysteme mit Frauenstimme für seinen neuen „Fiat Polo“? Na weil man sich auf nur eine Frau nicht verlassen kann. Ist doch klar. Der trottelig-sympathische Ostfrieser war am Donnerstagabend Enno Engel aus Ihrhove. Und das Publikum im rappelvollen Sehr kleinen Haus in Pilsum war von ihm so begeistert, dass es ihm den Sieg bei der Vorrunde des 2. Ostfriesischen Kleinkunstpreises zusprach. Engel darf sich jetzt auf seinen großen Auftritt beim Kleinkunstpreis-Finale am 4. April in der Emdr Nordseehalle freuen. Dann sollen seine Kalauer aber



Der Meister der kleinen Gemeinheiten: Ausbilder Schmidt.



Der Mann vom Land: Bauer Geparad bei seinem ersten echten Auftritt.



nicht nur vor 50 Leuten zünden wie jetzt in Pilsum, sondern vor vielleicht 500. „Ich freue mich“, sagte er hinterher ganz untrötig.

Vier Kandidaten hatten sich beworben – Christine Schmidt aus Emden hatte wegen Krankheit kurzfristig absagen müssen. Enno Engel und der Auricher Zauberer Mazzo waren schon im vergangenen Jahr dabei und kennen sich auf Bühnen aus. Ronald Krispin und Bauer Geparad alias Gerrit Adams aus „Hinter Theene“ – das heißt wirklich so – standen erstmals auf einer Bühne. Das hatte einen besonderen Reiz und wurde von den Zuschauern auch gewürdigt.

Zuerst bittet Gastgeber und Kleinkunstpreis-Leiter Holger Müller Bauer Geparad ins Rampenlicht. Er kommt mit seinem Sohn Focko, der ein Mickey-Mais-Heft liest und sonst nichts tut. Der schmuddelige, hinterwäldle-



Die Zuschauer wurden wieder mal nicht verschont – Ronald Krispin in Aktion.



Darum ging es: Die Leute im Sehr kleinen Haus in Pilsum hatten ihren Spaß.



Da musste man schon Puste haben: Zauberer Mazzo (links) und Zuschauer Frank.

rische und plattdeutsch unschmelnde Bauer zieht so richtig vom Leder, empfiehlt den Pizza-Bringdienst als Alternative zum Taxi („kostet nur acht statt 25 Euro von Aurich nach Südbrookmerland“) und hobelt seine Hornhaut als Parmesan über die Nudeln seiner Freundin – was gleich zeigt, dass der derbe Bauer ein ausbaufähiges Verhältnis zu Frauen hat.

Hinter Bauer Geparad steckt übrigens der Musiker Gerrit Adams – und hinter Focko sein Sohn Colin. Die Figur von Bauer Geparad ist aus einer Küchentisch-Laune heraus entstanden. Das per Smartphone gedrehte Video

von Spontansprüchen hat auf der Internet-Plattform You Tube bereits für Furore gesorgt. Bauer Geparad hat dafür keine Erklärung. Auf jeden Fall genießt er seine Premiere in Pilsum und hat Lust auf mehr.

Der schwergewichtige Ronald Krispin aus Nenndorf geht mit seinem schwarzen Humor, der sich vor allem mit dem Alterwerden beschäftigt, schon mal an die Grenzen und fühlte sich angesichts mancher Fernsehsendungen der vergangenen Wochen „schon als letzter Außenseiter, weil ich noch nicht gestorben bin“. Das muss er nicht. Die Leute zei-

gen nämlich mit ihrem lauten Beifall, dass sie gerne noch mehr von ihm sehen möchten.

Dann kommt der Engel. Alter: „Ein bisschen über 40.“ Seine Kalauer machen keinen Umweg über das Gehirn, sondern zielen direkt aufs Zwerchfell. Kostprobe beim Autokauf: „Ich möchte einen Porsche.“ Der Verkäufer fragt: „911“. Die Antwort: „Nein, nur einen.“ Enno dichtet auch: In Reimform geht es dabei unter anderem um die Apotheker-Zeitung, die Korn statt Weißbrot empfiehlt: „Eine Flasche reichte.“ Dem Publikum gefällt es: Der Beifall zeigt, dass Enno einen

guten Abend erwischt hat. Mit Mazzo tritt der bescheidene Zauberer auf die Bühne, der immer ein bisschen Konfetti in der Hose hat und es mit dem lockeren Ausruf „Stimmung“ auf der Bühne verteilt. Mazzo band gleich vier Zuschauer ins Geschehen ein – was bei 50 Leuten ein gewaltiger Anteil ist – und verblüfft mit einem Trick: Mario, Horst und Frank schreiben Wörter und Uhrzeiten auf oder malen ein Bild, ohne dass Mazzo es sieht – jedenfalls meinen das die Zuschauer. Und dann errät er alles. Nein, er errät es nicht, er erfährt es natürlich über eine „geistige Verbin-

2. Kleinkunstpreis

Zum zweiten Mal organisiert Holger Müller („Ausbilder Schmidt“) den ostfriesischen Kleinkunstpreis der Ostfriesen-Zeitung und der ostfriesischen Sparkassen.

Die drei Hauptrunden im Kulturspeicher in Leer am 6. Februar 2014 (Donnerstag, bereits ausverkauft), in der Stadthalle Aurich am 20. Februar (Donnerstag) und im Emdr Kulturzentrum Alte Post am 7. März (Freitag) beginnen jeweils um 20 Uhr.

Karten gibt es über Nordwest-Ticket (online oder per Telefon 04 21/36 36 36), bei den OZ-Geschäftsstellen und natürlich noch an der Abendkasse.

Das Finale ist am 4. April (Freitag) ab 20 Uhr in der Emdr Nordseehalle. Moderator ist der vom 1. Ostfriesischen Kleinkunstpreis bekannte Comedian „Knacki“ Deuser.

dung“, die er mit den Zuschauern gezaubert hat.

Man tritt den vier ostfriesischen Kandidaten nicht zu nahe, wenn man doch noch Holger Müller alias Ausbilder Schmidt hervorhebt. Er beginnt als Holger, aber die Leute wollen lautstark den Ausbilder sehen. Der kommt auf Befehl – nach der Pause, herrlich fies wie immer. Er hat seine eigene Meinung zur neuen Ministerin („Die Bundeswehr ist in den Wechseljahren“), ärgert einen Hell’s Angels-Club mit Sprühplaster für die Motorrad-Schlösser und empfiehlt Frauen ein Brettspiel für eine Person – Bügeln. Da lachen auch die Frauen. Sie wussten ja, was sie erwarteten.

Der Schluss gehört Enno Engel. Er müsse noch auf seine Hochzeit warten – seine Angetraute haben ihm gesagt, er sei der Letzte, den sie heiraten würde. Gestern ist er einmal der Erste. Das tut dem Trottel gut.